

fmc-Versichertenenumfrage 2025: Stabiler Anteil koordinierter alternativer Versicherungsmodelle

Das Schweizer Forum für Integrierte Versorgung (fmc) zeigt in der fmc-Versichertenenumfrage 2025 auf, dass koordinierte Versicherungsmodelle in der Schweiz weiterhin fest etabliert sind, während gleichzeitig innovative Flex- und Multi-Gatekeeping-Modelle zunehmend an Bedeutung gewinnen.

Für die Erhebung 2025 wurden 83 Managed Care-Organisationen angefragt, die Verträge mit Krankenversicherern zu koordinierenden alternativen Versicherungsmodellen abgeschlossen haben. Die Zahl der Organisationen ist damit gegenüber 2022 leicht von 78 auf 83 gestiegen. An der Umfrage nahmen 82 der 83 angefragten Organisationen teil und gewährleisten damit eine hohe Repräsentativität.

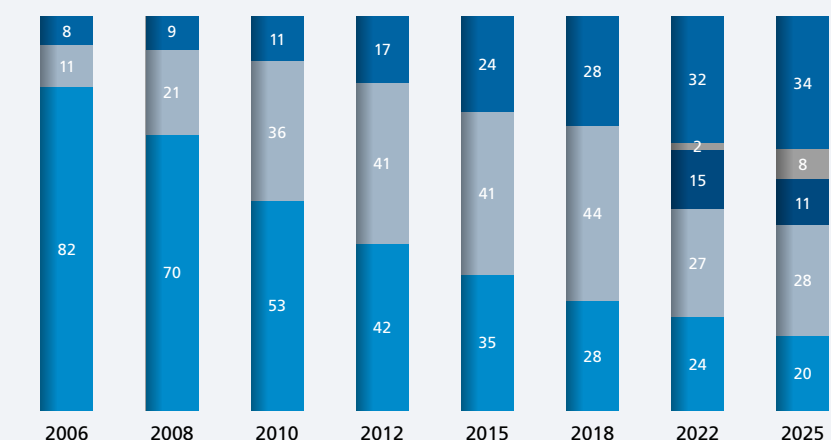
Die integrierte Versorgung ist weiterhin stark im Praxisalltag verankert: 81 % der Grundversorgerinnen und Grundversorger waren 2025 Mitglied einer Managed

Care-Organisation oder dort angestellt. Eine Hausarztpraxis betreute im Durchschnitt 482 Versicherte in einem koordinierenden alternativen Versicherungsmodell.

Insgesamt verfügten 34 % der Schweizer Bevölkerung über ein alternatives Versicherungsmodell, das auf einer vertraglich geregelten Zusammenarbeit zwischen Arztpraxen und Krankenversicherern basiert. Regionale Unterschiede bleiben bestehen. Die Versorgungsregion Ostschweiz weist mit 41 % den höchsten Anteil an Versicherten in einem

Fortsetzung ›

Versicherte nach Versicherungsform in Prozent



- Anteil Versicherte in Modellen mit Vertrag mit Hausärztinnen und Hausärzten (HA) (Hausarztmodell/HMO)
- Anteil Versicherte in Modellen ohne Vertrag mit HA (Flexmodelle/Multi-Gatekeeping)
- Anteil AVM-Versicherte in Telefonmodellen ohne Vertrag mit HA (Listenmodelle, bis 2018 inkl. Telmed)
- Anteil Versicherte im Standardmodell gemäss KVG



Christian Widmer,
Leiter Managed Care
Ärztenetze

Qualität im Gesundheitswesen entsteht dort, wo Wissen geteilt und Zusammenarbeit gelebt wird. Qualitätszirkel sind dafür seit Jahren ein zentraler Motor. Sie fördern den fachlichen Austausch, stärken Netzwerke und unterstützen eine kontinuierliche Weiterentwicklung im Praxisalltag. Die wachsende Zahl an Gruppen und Teilnehmenden zeigt eindrucksvoll, wie wichtig dieses Instrument geworden ist. Nicht nur für Ärztinnen und Ärzte, sondern zunehmend auch für Medizinische Praxisassistentinnen.

Gleichzeitig eröffnen neue digitale Lösungen zusätzliche Möglichkeiten. Das Qualitätszirkel-Tool als Erweiterung von BlueEvidence erleichtert die Dokumentation, schafft Transparenz und unterstützt eine gezielte Auswertung. Ein wichtiger Schritt hin zu noch mehr Effizienz, Nachvollziehbarkeit und nachhaltiger Qualitätssicherung.

Auch gesundheitspolitische Entwicklungen bleiben relevant. Die fmc-Versicherungsumfrage bestätigt die stabile Rolle koordinierter Modelle, während parallel neue Versorgungsansätze entstehen. Zudem zeigt sich, dass der verstärkte Einsatz von Generika und Biosimilars spürbare Einsparungen ermöglicht – bei gleichbleibender Qualität. Eine transparente Information der Patientinnen und Patienten sowie eine sorgfältige Dokumentation bleiben dabei zentrale Faktoren.

koordinierenden alternativen Versicherungsmodell auf.

Dynamisch entwickeln sich sogenannte Flex- bzw. Multi-Gatekeeping-Modelle ohne direkte Vertragsbindung an Arztpraxen. 8 % der Versicherten wählten 2025 ein solches Produkt. Der Zugang zur Versorgung erfolgt dabei neben der Arztpraxis über verschiedene Anlaufstellen wie Callcenter, Apotheken oder Apps. Diese Modelle gelten als Weiterentwicklung der Telmed-Angebote. Entsprechend sank der Anteil der Telmed-Angebote von 15 % auf 11 %.

Trotz der Vorteile koordinierter Versicherungsmodelle sind ältere Versicherte darin unterdurchschnittlich vertreten und häufiger im Standardmodell nach KVG versichert. Dies weist auf ein ungenutztes Potenzial hin. Für eine breitere Verankerung braucht es gezieltere Information, eine aktivere Ansprache sowie zusätzliche Anreize, um insbesondere die ältere und morbidere Bevölkerung stärker für alternative Versicherungsmodelle zu gewinnen. Die hawadoc AG setzt sich seit Jahren für das Hausarztmodell ein, um eine bessere Versorgung zu gewährleisten.

Einfacher dokumentieren, besser auswerten: Neues Tool für Qualitätszirkel

Ende letzten Jahres ging die neue BlueCare-Applikation, das Qualitätszirkel-Tool, erfolgreich online. Ziel ist es, eine zuverlässige und zentrale Grundlage für die Verwaltung aller Qualitätszirkel (QZ) zu schaffen.

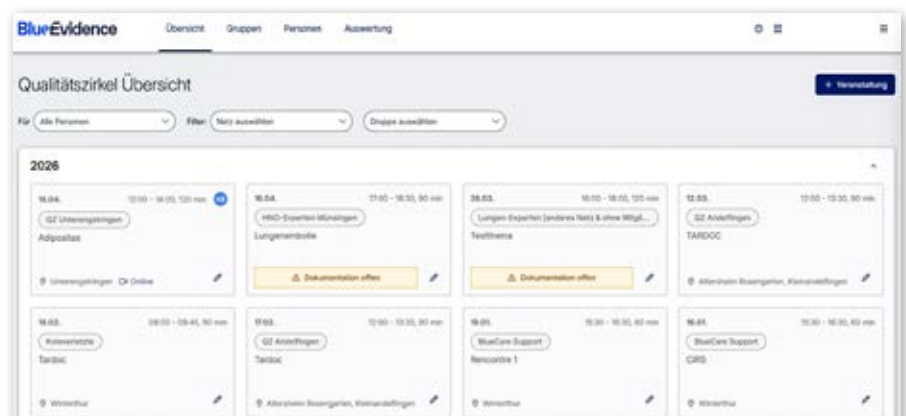
Das Tool bietet einen zentralen Ort für sämtliche Informationen rund um Qualitätszirkel. Gruppen, teilnehmende Ärztinnen, Ärzte und Medizinische Praxisassistentinnen sowie Sitzungstermine und -protokolle können übersichtlich erfasst werden. Dadurch entsteht eine strukturierte und transparente Datengrundlage für alle Beteiligten.

Auch für die Administration bringt das Tool klare Vorteile. Dank direkter Schnittstelle zu unserem ERP-System werden Prozesse vereinfacht und beschleunigt.

Zudem lassen sich Auswertungen schneller erstellen und übersichtlich darstellen, was die Qualitätssicherung nachhaltig unterstützt.

Aktuell erfolgt die Erfassung der QZ-Teilnahmen durch das hawadoc-Team. Mittelfristig ist vorgesehen, dass QZ-Leitende ihre Protokolle direkt im QZ-Tool erfassen und an hawadoc übermitteln. Wir werden in den nächsten Monaten einzelne QZ-Leitende kontaktieren, um Schulungen durchzuführen und erste Praxistests zu begleiten.

Das neue Qualitätszirkel-Tool erfolgreich online



Mehr Qualität durch Zusammenarbeit: Eine Erfolgsstory

Qualitätszirkel (QZ) sind heute ein fester Bestandteil der Qualitätsentwicklung im Gesundheitswesen. Sie fördern den fachlichen Austausch, stärken die Zusammenarbeit und unterstützen eine strukturierte Reflexion im Praxisalltag.

Das Konzept der QZ stammt ursprünglich aus der japanischen Industrie und wurde in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts im Westen weiterentwickelt – zunächst in der Industrie, später auch im Dienstleistungssektor. Parallel dazu entstand an der McMaster University in Kanada das «Problem Based Learning», das in den Niederlanden mit Qualitätsmanagement kombiniert wurde. Daraus entwickelte sich die Grundlage für QZ im Gesundheitswesen. Über die European Society for Quality and Safety in Family Practice verbreitete sich das Konzept in Europa und wurde in der Schweiz in den 1990er-Jahren erfolgreich eingeführt.

Heute leisten QZ einen wichtigen Beitrag zur Qualitätssicherung und zum fachlichen Austausch. Über angeschlossene Ärztenetze und hawadoc AG werden derzeit 55 QZ-Gruppen mit rund 470 Ärztinnen und Ärzten organisiert. Mit etwa 3700 Teilnahmen jährlich sowie zwei Sitzungen für QZ-Leitende fördern sie kontinuierliche Weiterbildung und Praxisentwicklung.

Auch die QZ für Medizinische Praxisassistentinnen (MPA) haben sich seit dem ersten MPA-QZ 2013 in Winterthur stark entwickelt. Im Jahr 2025 führten 15 Gruppen mit insgesamt rund 300 Teilnehmenden und 600 Teilnahmen QZ für MPA durch. Neue Gruppen sind in Planung.

Generika und Biosimilars sparen – die Förderung wirkt

Die Anreize für Generika und Biosimilars senken die Medikamentenkosten deutlich und fördern den Einsatz günstiger, gleichwertiger Alternativen. Das Sparpotenzial ist noch nicht ausgeschöpft.

Seit 2024 geltende Fördermassnahmen für Generika und Biosimilars zeigen Wirkung: 2025 wurden im Schweizer Gesundheitswesen rund CHF 695 Mio. eingespart, weiteres Potenzial von CHF 161 Mio. bleibt bestehen. Differenzierter Selbstbehalt und zusätzliche Massnahmen sollen den Einsatz günstiger, gleich wirksamer Alternativen weiter fördern.

Mit der Einführung von Denosumab-Biosimilars gewinnt das Thema auch in der Hausarztpraxis an Bedeutung. Hausärztinnen und Hausärzte informieren Patienten

und Patienten über austauschbare Präparate und höhere Kosten bei Originalmedikamenten. Wird nicht substituiert, sollte der Grund im Patientendossier dokumentiert werden – etwa bei medizinischer Notwendigkeit oder Lieferengpässen. Dies schützt vor späteren Rückforderungen. Trotz Kostendämpfung bleibt die Versorgungslage angespannt: Laut pharmaSuisse sind schweizweit weiterhin rund 700 Medikamente nicht erhältlich. Kostendämpfung, Versorgungssicherheit und klare Patienteninformation bleiben zentral.

Kurz notiert

Herzlich willkommen, Mirjam!



Mirjam Baur,
Mandatsleiterin
Treuhand

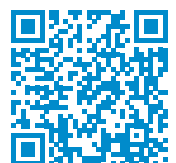
Unsere Treuhandabteilung erhält Verstärkung! Seit dem 24. Februar 2026 unterstützt Mirjam Baur unser Team als Mandatsleiterin Treuhand. Sie bringt fundierte Erfahrung in der Betreuung von Unternehmen und Einzelpersonen mit und wird unsere Kundinnen und Kunden in den Bereichen Finanz- und Lohnbuchhaltung, Steuern sowie Unternehmensberatung kompetent begleiten. Wir wünschen Mirjam einen erfolgreichen Start und freuen uns sehr auf die Zusammenarbeit.

Ab Sommer 2027 ist bei der hawadoc AG eine kaufmännische Lehrstelle frei

Nach den sehr guten Erfahrungen der letzten Jahre ist für uns klar: Wir möchten auch in Zukunft jungen Menschen einen Ausbildungsplatz bieten. 2023 startete Gloria Just als erste Lernende bei uns. Sie schliesst ihre Ausbildung dieses Jahr mit hervorragenden Leistungen ab und bleibt uns anschliessend neben ihrem Studium an der ZHAW in einem kleinen Pensum erhalten. Seit 2025 ergänzt zudem Tuana Yilmaz unser Team als Lernende.

Bewerbungen nehmen wir ab sofort entgegen. Das Inserat ist auf unserer Webseite und im offiziellen Lehrstellenverzeichnis zu finden. Ausserdem bieten wir interessierten Schülerinnen und Schülern Schnuppertage an. Machen Sie in Ihrem Bekanntenkreis auf die Lehrstelle und die Schnuppermöglichkeit aufmerksam. Wir freuen uns auf spannende Bewerbungen.

[www.hawadoc.ch/
ueber-uns/Stellen](http://www.hawadoc.ch/ueber-uns/Stellen)
oder via QR-Code



Seminare 2026

Wann	Seminar	Modul	Credits
2. Juli Donnerstag, 13–14.30 Uhr	Update ORL: Karzinome und HPV	Medizinische Themen	
9. Juli Donnerstag, 14–16 Uhr	Patientenmanagement am Telefon – organisatorische Perspektive	Kommunikation	
3. September Donnerstag, 14–16 Uhr	Effizienter Medikamentenprozess in der Arztpraxis	Praxisorganisation	
8. September Dienstag, 19–21 Uhr	Von Mild Cognitive Impairment (MCI) bis Demenz	Medizinische Themen	
10. September Donnerstag, 14–17.30 Uhr	Röntgen, nur ein Knopfdruck?	Medizinische Themen	*
17. September Donnerstag, 14–17 Uhr	Stark im Team durch klare Kommunikation	Kommunikation	
24. September Donnerstag, 14–16 Uhr	TARDOC-Seminar für Einsteigerinnen und Einsteiger	Abrechnung und Tarife	–
29. September Dienstag, 19–21 Uhr	Sicher unterwegs: Praxispiegel und WZW-Screening	Abrechnung und Tarife	–

* Bestätigung für 4 Lektionen obligatorische Strahlenschutz-Fortbildungspflicht

Nächste Qualitätszirkel-Daten

Online-Qualitätszirkel

- 17. Juni, 19.15–20.45 Uhr
- 8. Juli, 19.15–20.45 Uhr
- 26. August, 19.15–20.45 Uhr
- 16. September, 19.15–20.45 Uhr
- 14. Oktober, 19.15–20.45 Uhr
- 18. November, 19.15–20.45 Uhr

Interessiert?

Dann rufen Sie uns an oder schreiben Sie uns eine E-Mail. Die Informationen zu den Qualitätszirkeln und zum Journal-Club finden Sie auch auf unserer Webseite.

Qualitätszirkel DocFit

- 10. Juni, 19.15–20.45 Uhr
 - 8. Juli, 19.15–20.45 Uhr
- Weitere Daten werden im Juli geplant.

Journal-Club

- 27. August, 19–20 Uhr
- 26. November, 19–20 Uhr



Mehr Einblick für Gruppenpraxen und Praxisgruppen

Wo mehrere Ärztinnen und Ärzte, Fachbereiche oder Standorte zusammenwirken, braucht es mehr als nur Zahlen. Mit dem Gruppenpraxis-Praxispiegel und weiterführenden Analysen schaffen wir Transparenz, Vergleichbarkeit und betriebswirtschaftlich wertvolle Grundlagen.

- ☐ Gruppenpraxis-Praxispiegel/-Analyse ☐ Informationsgespräch ☐ Unterlagen zum Angebot

Kontaktperson _____

Praxisstempel _____

Telefon und E-Mail _____

Senden Sie diese Antwortkarte per Post oder per E-Mail an hawadoc@hawadoc.ch.

Seminarpartner



Software und Dienstleistungen



Sponsoren



Ärztetze



Impressum

Auflage
1500 Exemplare

hawadoc AG
Garnmarkt 10
8400 Winterthur
Tel. 052 235 01 70
Fax 052 235 01 77
hawadoc@hawadoc.ch
www.hawadoc.ch